

PRESSEMITTEILUNG

1. Juni 2017
Nr. 67/2017

Schul-Medienscouts als wichtige Ansprechpersonen an den Schulen

Auf nunmehr 2 Jahre erfolgreicher Arbeit blickten die Beteiligten im Projekt „Schul-Medienscouts“ bei ihrem Treffen im Weilheimer Gesundheitsamt zurück.

In den Präventionskreisen Kindheit und Jugend und im großen Suchtarbeitskreis, die sich in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema „Neue Medien“ auseinandersetzen, entstand dieses Projekt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, auf gleicher Augenhöhe mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern kompetent zu aktuellen Themen aus dem Bereich „Neue Medien“ zu beraten. Die Themen sind dabei vielfältig und gehen von Gefahren in sozialen Netzwerken (z.B. Whatsapp oder Snapchat), Datenschutz-Einstellungen beim Smartphone, Verletzung des Urheberrechts bis hin zu Sexting oder Abzockfallen.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, werden Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen im Landkreis von einer vom Gesundheitsamt vermittelten Medienpädagogin zu Schul-Medienscouts ausgebildet. Im Hintergrund stehen an den Schulen die ebenfalls extra für dieses Projekt ausgebildeten Lehrkräfte, die die Schulmedienscouts mit Rat und Tat unterstützen.

Die Schul-Medienscouts und die Betreuungslehrkräfte sind mit großem Eifer bei der Sache und wissen, wie wichtig ihre Arbeit in der heutigen Zeit ist.

Die Scouts haben sich und das Projekt in allen 5./6./7. Klassen ihrer Schulen vorgestellt. Viele Schulen haben bereits eigene Email-Adressen oder Briefkästen für die Scouts eingerichtet. Es sind Flyer und Plakate mit fachlichen Infos gestaltet worden. An einigen Schulen laufen bereits Informationsveranstaltungen durch die Scouts mittels PowerPoint-Präsentationen zu verschiedenen Themen.

Um der Aktion ein einheitliches Erkennungsmerkmal zu geben wurde ein gemeinsames Logo entwickelt, das alle Scouts und Schulen nutzen können.

Aktuelles Projekt der Schul-Medienscouts ist die Erarbeitung von Unterrichtseinheiten zu den Themen (Cyber-)Mobbing und Rechte am eigenen Bild. Wenn Schülerinnen und Schüler sich aktiv damit auseinandersetzen, wie (Cyber-)Mobbing entstehen kann und welche Konsequenzen dies für die Betroffenen hat, schafft dies eine Sensibilisierung bis hin zu einem Problembewusstsein. Damit sollen derartige Verhaltensweisen bereits frühzeitig erkannt und möglichst schon im Entstehen verhindert werden.

Im Herbst wird es wieder eine neue Schulung für die Scouts und deren Betreuungslehrkräfte geben. Koordinatorin ist Linda Seidl, Lehrerin der Realschule Weilheim zusammen mit dem

Gesundheitsamt im Landratsamt Weilheim-Schongau. „Wir freuen uns über die engagierten Scouts und bedanken uns bei den jeweiligen Schulleitungen für deren Engagement für dieses wichtige Thema“ sagt Dr. Stefan Günther, Gesundheitsamt Weilheim-Schongau.



Schul-Medienscouts der weiterführenden Schulen und deren Betreuungslehrkräfte in Weilheim-Schongau beim letzten Austauschtreffen im Gesundheitsamt

Erika Breu
Pressestelle